

Nein zum Krieg gegen den Irak - Kein Blut für Öl!

Seit Monaten bereiten die USA und ihre Verbündeten einen Krieg gegen den Irak vor, der den Macht- und Geldinteressen der US-Regierung und den Öl-Multis dient. Opfer wäre die irakische Zivilbevölkerung. Den 22 Millionen Menschen, die im Irak unter dem Embargo und der Diktatur von Saddam Hussein leiden, kann mit Bomben nicht geholfen werden

Schwerwiegende Folgen - auch für uns!

Die gewaltigen Kosten eines Krieges können eine weltweite Rezession auslösen. Die exportabhängige Schweiz würde dabei Tausende von Arbeitsplätzen verlieren. Und so werden am Schluss wir, die ArbeitnehmerInnen den Krieg bezahlen müssen - mit Sozialabbau, weniger Lohn und höherer Arbeitslosigkeit.

Einsatz für den Frieden - Kriegspolitik stoppen!

Die GBI fordert daher alle auf, sich für den Frieden einzusetzen und an den weltweiten Protesten gegen den Krieg teilzunehmen. Sollte es trotzdem zum Krieg kommen, muss der Widerstand weitergehen. Nur der geballte Druck der Öffentlichkeit kann das grenzenlose Leid stoppen, dass diese Kriegspolitik verursacht.

Protestiert gegen den Krieg - Es ist fünf vor Zwölf!

Am Freitag, 14. März ab Fünf vor Zwölf

(11.55 Uhr) in oder vor eurem Betrieb

und ab 18.30 Uhr auf dem Bürkliplatz in Zürich.

Am Tag des Kriegsbeginnes um Fünf nach Zwölf (12.05 Uhr) auf dem Paradeplatz in Zürich und um 18.30 auf dem Bürkliplatz

Zeigt, dass dieser Krieg nicht in eurem Namen stattfindet!